

**Für Clemens Arvay**

**Ich kannte Sie nicht, nicht persönlich, doch mit der Corona –  
Zeit habe ich Sie in Ihren Videos und in Interviews erleben  
dürfen.**

**So fein, so schön, so berührend.**

**So wahr. Zellenwahr. So klar, Wissenschaftsklar.**

**Biophilia. Die Liebe zum Leben.**

**Zur Natur, zu den Bäumen;  
das Klavierspielen, Ihre Videos im Wald,  
bei den geliebten Bäumen.**

**18.2.23**

**So tief betroffen.**



**So tief betroffen.**

**Heute 25.2.23, eine Woche weiter, und ja, diese Wahnsinnswelt  
trudelt weiter, wie sie es halt so macht,  
unbeeindruckt von Tod und Toten, Leid und Leiden,  
sie rast weiter, hochtourig, ja,  
rast vielleicht Richtung Krieg, ja, für den Frieden in den Krieg.**

**Ja, ich war auf der Demo, Friedensdemo, ja natürlich,  
wer sollte nicht für Frieden sein?**

**Wie daneben steht man neben eigener Wertvorstellung,  
wenn man nicht hingeht?**

**Und wie daneben wird man hin-gestellt neben die (essentiell und  
viel richtigeren?) hochgehaltenen Wertvorstellungen  
(welche genau?), wenn man hingeht?**

**Weil alles - um na sagen wir 359,3° ? - herumgedreht wird,  
dadurch auch das Wort „Frieden“ im geframt falschen Lager  
derart gedreht eben nicht Frieden bedeutet,  
sondern „struktureller Rechtsradikalismus und Antisemitismus“?  
Frieden.**

**Kleinster gemeinsamer Nenner. Meint man.**

**Alle könnten und sollten doch sein: für Frieden.**

**Doch Begriffsträger genannt Sprache werden aktuell wie  
Nagelbomben gehandhabt.**

**Unsägliche Treibagenden. Sie verfälschen, verdrehen alles,  
um krumme irgendwas °, springen nach Belieben durch Ebenen,  
fügen Kontexte hinzu, zaubern Expertenschubladen aus dem Hut  
und treiben freies, ehrliches, sich selbst verantwortliches Denken  
samt die Menschen, die subjektivhaft menschlich denken,  
in jedes beliebig schablonierte Objektgefängnis.**



**Ich wollte nicht hin, weil es wie eine Reduzierung ist.  
Ich wollte hin.  
Weil diese Demo natürlich richtig ist.  
Und dennoch auch ein bisschen falsch ist.  
Thematisch scheinbar noch falscher – obwohl auch richtig –  
wäre gewesen, diese zwei Namen hochzuhalten:**

**Clemens Arvay  
Michael Ballweg**

**Zwei Namen, zwei Schicksale, die neben vielen anderen auf den  
Rieseneisberg unter dem öffentlich vorangetriebenen Krieg,  
unter der politisch-medialen Framerei-Eisberg-Spitze zeigen.**

**Dieser Fingerzeig geht nicht gen Osten, er geht genau zu uns  
allen, die wir eingelullt und bequem sind in dieser ganzen uns  
übergestülpten Kunstwelt des Feindspaltens, er verweist auf  
unser Achselzucken, auf unser Wegschauen, auf unser aller  
Lager-Spaltung, er verweist auf all das, an dem wir  
vorbeischaun.**

**Clemens Arvay**

**Ich hätte jetzt gerne eine Sinfonie blühender Bäume,  
durch die ein leiser lauer Wind streicht.  
Ich habe jedoch gerade erst begonnen, Bäume zu fotografieren.  
Bäume des Winters. Faszination der Kahlheit.  
Bäume in der Schönheit einer klaren Struktur.**

**Clemens Arvay**

**Sein Weggehen lässt mich Stehenbleiben.**

**Auch wenn ich wie wir alle aus der Ferne den unmittelbar  
auslösenden Grund nicht wissen können - aber dass ein so fein  
verbundener, ressourcenreicher Mensch sich zu diesem Schritt  
entscheidet, ist bei allen individueller Disposition oder Situation  
ein Fingerzeig auf das umgebende Milieu.  
Und das sind wir alle.**



**2020**

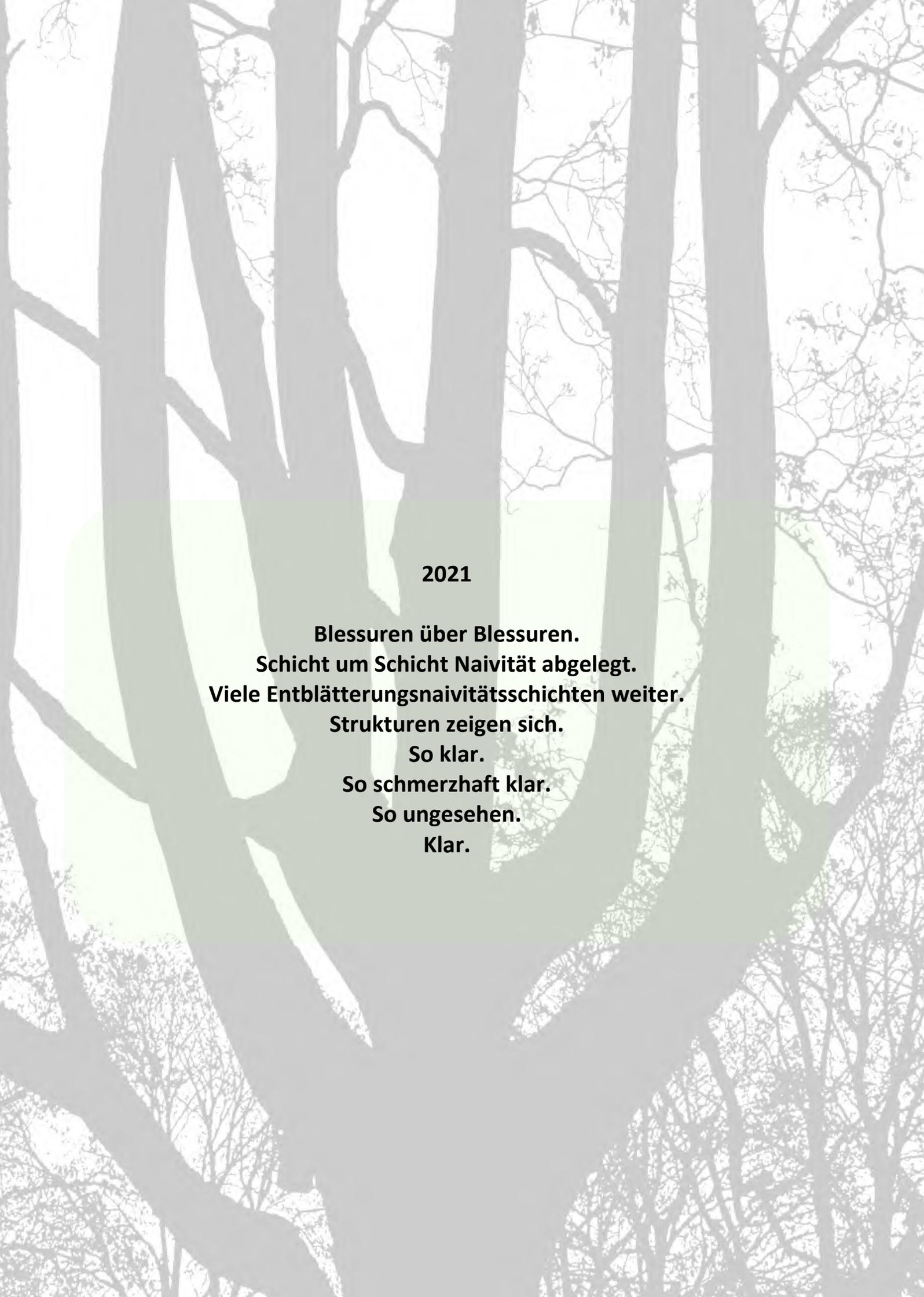
**So naiv. Ich.**

**Ich dachte, meine Freunde wären mit mir empört.  
Über das Eingreifende. Über das Maßregelnde. Über die  
Kontrollsucht. Über die unsägliche Angstmache. Über die Verengung.  
Über das Flügelstutzen. Über die Vermeidungshybris. Über die  
Einseitenwissenschaft. Über die Gewalt.  
Über die Lügen. Über all den Wahnsinn.**

**Ja. Meine Freunde empörten sich. Doch so ganz anders als ich. Sie  
empörten sich über: mich. Über mein falsches Empört-Sein.  
Sie waren für das Eingreifen, für das Übergreifen, für noch mehr  
Maßnahmen, für die Staatssprache, die Staatswissenschaft, die  
eingeeengte und einengende Vernunft, für die Kontrolle, sie sahen  
nur zwei Feinde – den primären und denjenigen, der diesen Feind  
nicht als solchen anerkennen wollte.**

**Ich wurde zum Sekundärfeind, medial hochstilisiert  
mittlerweile zum primären Staatsfeind.  
Ich habe aufgegeben. Ich lasse es so, fasse es nicht mehr an.  
Hände verbrannt, Mund verbrannt, Sprache verbrannt.  
Freundschaften, die keine mehr sind.**





**2021**

**Blessuren über Blessuren.  
Schicht um Schicht Naivität abgelegt.  
Viele Entblätterungsnaivitätsschichten weiter.  
Strukturen zeigen sich.  
So klar.  
So schmerzhaft klar.  
So ungesehen.  
Klar.**



F

**2022**

**Jahresende.**

**So ziemlich alles, worüber sie, die Queren, sich empört haben,  
entpuppt sich als Wahrheit. Ich warte naiv auf Worte.**

**Des Entschuldigens. Des Anerkennens.  
Auf den Primärschritt echter Versöhnung.**

**Kommt nicht. Nichts kommt. Es wird einfach weitergegangen.  
Als wäre nichts gewesen. All die Ablehnungen, die Wut auf mich,  
die ich so Ungeheuerliches von mir gegeben habe,  
das Ungeheuerliche einer anderen möglichen Wahrheit.**

**Die sich jetzt als solche erweist. Nichts kommt. Einfach nichts.**

**Wann höre ich auf naiv zu sein?**

**Wann werde ich die letzte Schicht meiner Naivität ablegen?**

**Will ich das? Nicht mehr auf Worte warten?**

**Nicht mehr an zutiefst Menschliches glauben?**



**2023.  
Jahresanfang.**

**Alles geht gewohnt-schockierend weiter.  
Alltagswahnsinn.  
Und doch.  
Ein Schock, der einfrieren lässt.  
Der mich zu Tränen tauen lässt.**

**Ich bin Zeitgenössin von Clemens Arvay.  
Ich durfte ihn erleben.  
Ich spüre tiefe Resonanz.**

**Ich erlebe voll Entsetzen und Resignation  
weiterhin, zunehmend  
das Milieu des Spaltens.  
Ich erlebe die nach wie vor  
achselzuckende Gleichgültigkeit meiner kaum noch  
Freunde.**

**Ich erlebe die undifferenzierte Einheits-Verneinung eines  
desolaten Gesellschafts-Zustandes sowie des  
himmelschreienden propagandistischen Medien-(miss)-  
gebrauchs.**

**Ich erlebe den eigenen Schmerz, die eigene Ohnmacht,  
die eigenen bis an den Rand der Erschöpfung nach Boden,  
Ehrlichkeit, Verbindung suchenden Sprachgesuche,  
die nahezu alle zerschellen an dem sich selbst hermetisch  
befeuernden und befeuernden Propaganda-Sprech.**



**Es kann alles anders sein, natürlich.  
So wie jedes Wesen ein ganz eigenes und anderes ist.**

**Doch noch gibt es menschliche Eigenschaften.**

**Empathie?  
Mitgefühl?  
Zellenwissen?  
Biophilia?**

**Ja.**

**Und qua meines Menschseins berufe ich mich auf sie.**

**Durch sie war und bin ich in Verbindung**

**auch**

**mit Baum, Natur, Erde.**

**Mit mir. Mit dir. Mit ihm.**

**Ja.**



**Der Mensch ist wie eine Kerze**

**Gehört von Bodo Schiffmann,  
auch er wie so viele mit betroffener Reaktion  
auf den Tod von Clemens Arvay.**

**Das Bild macht mir tiefen Sinn.**

**Eine Kerze kann und wird sich  
nicht selbst auslöschten.**

**Geht nicht.**

**Das Wachs kann als Energiestoff verbraucht sein,  
der Docht kann im Wachsmeer ertrinken,  
es kann ein Windstoß kommen,  
die Kerze kann umfallen,  
die Flamme ausgepustet  
oder vom Spuckefinger ausgelöscht werden,  
etc.etc.,  
ja, alles möglich,  
aber eines geht nicht:  
die Flamme wird sich selbst nicht auslöschten.**



**Eine Kerze kann sich nicht selbst auslöschen.**

**Geht nicht.**

**Eine Kerze brennt.  
Eine Kerze leuchtet.**

**Intransitiv.**

**Schönwahrheit der Sprache.  
Sie hat kein Objekt.  
Auch nicht sich selbst.**

**Sie ist nicht Objekt ihres Kerzenseins.  
Sie ist vollständig:  
Subjekt.**



**Wenn es einen „Urgrund“ gebe,  
ich an irgendetwas diese unsäglichen  
Aggressions-Spiralen festmachen sollte,  
dann würde ich  
moralische Hierarchisierung,  
das sich Besser-Machen  
und damit das „Objektifizieren“ des anderen,  
ihm sein Subjekt-Sein-Absprechen wählen.  
Das ist für mich der Urgrund aller Gewalt.**

**Was auch immer für eine Agenda dahintersteckt –  
es ist sehr deutlich eine!  
Mehr oder weniger versteckt, okay, vieles könnte auch mit  
menschlicher Natur erklärt werden, mit den Untiefen  
psychischer Abwehr und Unbewusstheit. Vielleicht.  
Doch alles zusammen hat System,  
es wirkt wie eine großangelegte Zerstörung menschlichen,  
schöpferisch-kreativen Subjektseins.**

**Wofür wozu warum?  
Frag nicht mich.  
Frag dich selbst.  
Und dreh dich dabei doch mal die Hälfte oder so  
von 360° herum....**



**... nicht wegen der fremd-diffamierenden  
Begriffsverdrehungen allein, nein, das ist mittlerweile so  
durchschaubar und könnte einem nach diesen drei Jahren  
und bei stabiler Verfassung (und menschlichem Zuspruch!)  
kaum mehr als ein müdes Lächeln abringen.**

**Eigentlich.**

**Doch Kraft unseres Menschseins wissen wir, weiß ich:**

**Zermürbt und zermartet, verfolgt, denunziert, diffamiert,  
im Beschuss sich kumulierender Schicksalsschläge,  
im inneren Zustand von Zerbombung kann jedoch dieses  
gezielt zerstörerische, aggressive Außen  
(um so aggressiver je mehr unter dem Deckmäntelchen der  
korrekt-fachlich-gut-menschlichen-Solidarität)  
jeden Menschen in eine zu große Verzweiflung  
und umgelenkte, weitergeleitete,  
gegen sich selbst gerichtete Aggressivität treiben.**





**Was muss passieren,  
wie groß muss die erfahrene Aggression  
durch das Umfeld sein,  
diese objektifizierende,  
ein Wesen als Objekt vor sich hertreibende Gewalt sein,  
dass eine Kerze sich selbst  
zu einem zu zerstörenden Objekt macht?  
Sich selbst auslöscht?**

**Was auch immer es genau ist –  
eine Selbstausschöpfung ist ein Spiegel  
der herrschenden Aggressivität,  
ein Gradmesser der Objektifizierung.**





**Clemens Arvay**

**Mögen viele Menschen  
Betroffenheit spüren.  
Und möge die Betroffenheit  
zum Anhalten  
zum Hinschauen  
zum Hinwenden  
veranlassen**

**Zum Wahrnehmen und Hinwenden  
zu der tiefen Schönheit,  
die in Ihnen und durch Sie zu sehen ist.**

**Dank.  
Für Ihr Leuchten.**